

HOMES & HOLIDAY

GESCHÄFTSBERICHT 2023 (KONZERN UND AG)



PORTA MONDIAL®
Your home. Our passion.



PORTA MALLORQUINA®
Your home. Our passion.



PORTA HOLIDAY®
Your holiday. Our passion.

Inhaltsverzeichnis

KONZERN

Vorwort des Vorstands	2
Konzernlagebericht	3
Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung	11
Konzern-Bilanz	12
Konzernanhang	14

EINZELABSCHLUSS

Gewinn- und Verlustrechnung	21
Bilanz	22
Impressum & Angaben zur Aktie	24

Vorwort des Vorstands



Sehr geehrte Damen und Herren,

in der Immobilienkrise haben Mallorcaimmobilien ihren Ruf als sichere Kapitalanlage bestätigt. Während europaweit die Preise seit rund 2 Jahren fallen, sind sie auf der Baleareninsel stabil. Worüber sich Eigentümer freuen können, bedeutet für Immobilienmakler jedoch ein schwieriges Umfeld. Zwar ist die Nachfrage weiterhin hoch, doch die größte Käufergruppe sind Ausländer. Sie sind aus ihrer Heimat fallende Preise gewöhnt und erwarten dies auch auf Mallorca. Entsprechend zögern sie seit dem zweiten Halbjahr 2022 beim Kauf. Verhandlungen dauern entsprechend lange und Abschlüsse ziehen sich. Das Ergebnis: Auf Mallorca und den gesamten Balearen haben im Jahr 2023 über 20 Prozent weniger Immobilien – von der Eigentumswohnung über die Finca bis zur Luxus-Villa – den Eigentümer gewechselt als im Vorjahr. Dieser Marktentwicklung konnte sich die Homes & Holiday im Berichtsjahr nicht entziehen und unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung war deutlich rückläufig.

Was kurzfristig das Maklergeschäft bremst, bietet uns aber auch nachhaltige Wachstumschancen. Die Wohn- und Lebensqualität auf Mallorca ist auch im weltweiten Vergleich herausragend, die Immobilienpreise sind stabil, das Angebot ist knapp und die Nachfrage ist da. Zum Ende des ersten Halbjahres 2024 scheint sich die Erkenntnis bei Kaufinteressenten durchzusetzen, dass sich das Warten nicht lohnt. Inwieweit sich das schon in 2024 positiv auf unsere Umsatz- und Ertragslage auswirken wird, bleibt allerdings noch abzuwarten.

Fest steht, dass uns der Immobilienmarkt auf den Balearen in einem stabilen Umfeld organisches und profitables Wachstum ermöglicht. Um möglichst schnell wieder profitabel zu sein, prüfen wir laufend alle Optionen, um die Kostenstruktur der Gruppe auf ein Minimum zu reduzieren, ohne dass hierdurch die Chancen aus den bestehenden Geschäftsaktivitäten beeinträchtigt werden. So wurde im ersten Halbjahr 2024 das Personal in der Verwaltung weiter reduziert. Zudem haben Vorstand und Aufsichtsrat im Juli 2024 ein Downlisting vom m:access in den Freiverkehr der Börse München beschlossen. All dies sollte sich ab der zweiten Jahreshälfte und insbesondere in 2025 positiv auf die Ertragslage auswirken.

Davon sollte dann auch unsere Aktie profitieren. Bei der Erstellung dieses Jahresabschlusses lag die Marktkapitalisierung bei rund 300.000 Euro. Zur Einordnung: In den Jahren 2021 und 2022 haben wir jeweils einen Gewinn nach Steuern von knapp unter 200.000 Euro und knapp darüber erzielt. Um dieses Niveau wieder zu erreichen, braucht es nur wieder ein steigendes Transaktionsvolumen.

Mit freundlichen Grüßen

Manuel Reitmeier

Konzernlagebericht der Homes & Holiday AG für das Geschäftsjahr 2023 (ungeprüft)

I. Grundlagen der Gesellschaft

Die Homes & Holiday AG mit Sitz in München übt als Dachgesellschaft für in Deutschland und Spanien ansässige Tochtergesellschaften, die als international tätige Lizenzgeber für die Vermarktung von Ferien- und Wohnimmobilien tätig sind, die Funktion einer Management- und Beteiligungsgesellschaft aus:

- Porta Mondial GmbH, München, Lizenzgeber und Immobilienmakler, Beteiligungsquote 100,0 % (kurz PMO),
- Porta Mallorquina Real Estate S.L.U., Palma de Mallorca, Lizenzgeber und Immobilienmakler, Beteiligungsquote 100,0 % (kurz PMA).

Die Homes & Holiday AG hat sich über ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden auch kurz „Gruppe“) als erstes Franchisesystem auf Ferienimmobilien spezialisiert und bietet innerhalb eines integrierten Geschäftsmodells alle Dienstleistungen vom klassischen Maklergeschäft, der Vermittlung von Ferienvermietung bis zum Property Management an. Aus der Kombination von Immobilienvermittlung und Touristik ergeben sich für die Franchisepartner wertvolle Synergien sowie Cross-Selling-Potenziale.

Der regionale operative Fokus der Gruppe liegt im Jahr 2023 auf Spanien, dem beliebtesten Reiseziel der Deutschen in Europa - mit dem Kernmarkt Mallorca. In Deutschland befindet sich der Firmensitz in München.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Institut für Weltwirtschaft, Kiel, berichtet in seinem Konjunkturbericht Nr. 111 (2024 I Q1), dass die Weltwirtschaft im Jahr 2023 gewachsen ist, auch wenn die Dynamik zum Jahresende nachgelassen hat. Dabei war das Jahr von einer hohen Inflation geprägt. Insgesamt lag der Anstieg der Weltproduktion im Jahr 2023 bei 3,0 Prozent und damit leicht unter dem Vorjahreswert von 3,2 Prozent. In der regionalen Betrachtung gab es starke Unterschiede. Insbesondere die USA verzeichneten ein robustes Wachstum von 2,5 Prozent und damit sogar mehr als im Vorjahr. Dagegen befand sich der Euroraum mit einem Anstieg von nur 0,5 Prozent in einer Phase der Stagnation. In Deutschland gab es sogar ein Minus von 0,1 Prozent.

Entwicklung Spanien

Gemäß den Daten der Europäischen Union (Quelle: https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-surveillance-eu-economies/spain/economic-forecast-spain_en) wuchs die spanische Wirtschaft um Jahr 2,5 Prozent. Gehörte das Land zu den Wachstumsmotoren innerhalb der Staatengemeinschaft. Die Entwicklung wird unter anderem auf einen robusten Arbeitsmarkt und privaten Verbrauch zurückgeführt. Das Investitionsklima war insbesondere in der zweiten Jahreshälfte aufgrund des hohen Zinsniveaus und der allgemeinen Unsicherheit gedämpft. Die Arbeitslosenquote sank im Jahr 2023 auf 12,1 Prozent (Vorjahr 12,9 Prozent).

Der Tourismus ist in Spanien ein sehr wichtiger Wirtschaftszweig. Im Jahr 2023 besuchten 85,1 Millionen Touristen Spanien. Dies entsprach einem Anstieg um 18,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Damit wurde der Rekord

aus dem Jahr 2019 geknackt. Damals kamen rund 83 Millionen Touristen in das Land. Innerhalb Spaniens waren die Top Destinationen Katalonien mit 18,0 Millionen Besuchern (+21,2 Prozent) und die Balearen mit 14,4 Millionen (+9,1 Prozent). Von den insgesamt 85,1 Millionen ausländischen Urlaubern in 2023 haben rund 9,8 Millionen eine Ferienimmobilie gemietet. Dies entsprach einem Anstieg von 37,4 Prozent (Quelle: INE).

Von dem Wirtschaftswachstum in Spanien und den Tourismus auf Rekordniveau konnte der Immobilienmarkt auf den Balearen im Bezug auf Transaktionen nicht profitieren. In Spanien sanken die Anzahl der Abschlüsse im Jahr 2023 um 6,1 % auf 2,1 Millionen. Dabei verzeichneten die Balearen (Mallorca, Menorca, Ibiza und Formentera) den landesweit größten Rückgang mit einem Minus von 23,8 Prozent.

Während im Jahr deutlich weniger Immobilien auf Mallorca den Eigentümer gewechselt haben, blieben die Preise stabil. Seit 2015 untersucht das STI Center for Real Estate Studies (CRES) den Ferienimmobilienmarkt auf Mallorca. So auch zum Jahreswechsel 2023/2024. Demnach lag der durchschnittliche Quadratmeterpreis für eine Ferienimmobilie auf Mallorca im Januar 2024 bei rund 5.800 Euro. Dies sind 1,7 Prozent mehr als im Vorjahr und zeigt ein hohes Maß an Stabilität. Preistreiber bleibt das Luxussegment mit einer Steigerung um 13 Prozent. Für Spitzenmeerblick müssen sogar bis zu 18,8 Prozent mehr bezahlt werden. Die teuerste Region ist weiterhin der Südwesten, dicht gefolgt von der immer beliebter werdenden Palma City. Während die Preise steigen, nimmt die Anzahl der zum Verkauf stehenden Immobilien weiter ab. Im luxuriösen Segment ist der Markt fast leer gefegt. Ein Ende der Preissteigerungen sehen die Experten nicht.

Insgesamt zeigt die wirtschaftliche Entwicklung, dass die Rahmenbedingungen für die Homes & Holiday AG im Jahr 2023 schwierig waren. Grundsätzlich ist der Immobilienmarkt auf Mallorca und den gesamten Balearen aus Sicht der Gruppe weiterhin gesund. Die Preise sind stabil, das Angebot ist knapp und auch die Nachfrage ist da. Nur warten derzeit insbesondere ausländische Käufer auf Preisrückgänge wie in ihren Heimatmärkten und entsprechend dauern Abschlüsse länger. Dieser Trend hat sich auch Anfang 2024 fortgesetzt.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Schwieriger Immobilienmarkt in 2023 prägt Geschäftsverlauf

Im Jahr 2023 haben deutlich weniger Immobilien – von der Eigentumswohnung über die Finca bis zur Luxus-Villa – auf Mallorca und den gesamten Balearen den Eigentümer gewechselt als im Vorjahr. Der Marktentwicklung konnte sich auch die Homes & Holiday im Berichtsjahr nicht entziehen. Entsprechend war die Umsatz- und die Ergebnisentwicklung der Gruppe deutlich rückläufig. Homes & Holiday begegnet der Entwicklung mit Maßnahmen, um die Kosten in der Verwaltung weiter zu reduzieren und die Attraktivität des Franchise-Systems weiter zu erhöhen.

2.2 Standortentwicklung

Im Jahr 2023 gab es bei den Standorten der Gruppe keine wesentlichen Veränderungen. Derzeit ist Porta Mallorquina mit Franchise-Partnern auf den Balearen in elf Lizenzgebieten aktiv – davon befinden sich neun auf Mallorca. Zum 1. August 2023 wurden die von der Homes & Holiday betriebenen Gebiete Südwest II und III an Franchise-Partner übergeben. Im Lizenzgebiet Süd wurde ein zweiter Immobilienshop in Son Veri Nou eröffnet. Dieser wurde trotz der schwierigen Zeiten gut angenommen. Die Lizenzen für Menorca – dort befindet sich ein eigenes Büro – und Ibiza – dort gibt es seit 2024 eine Kooperationspartnerin – waren Ende 2023 nicht vergeben.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

3.1. Erläuterungen zum Konzernabschluss der Homes & Holiday AG

3.1.1 Umsatz- & Ertragslage

Die Homes & Holiday Gruppe hat im Berichtsjahr 2023 insgesamt TEUR 787 umgesetzt und damit weniger als im Vorjahr. In 2022 lag der Umsatz bei TEUR 1.624.

Während Maßnahmen zur Kostenreduzierung im Jahr 2024 greifen werden, verbuchte die Gruppe im Jahr 2023 noch steigende Kosten. Der Personalaufwand stieg von TEUR 527 auf TEUR 591. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen von TEUR 969 auf TEUR 1.196. Die Abschreibungen lagen mit TEUR 9 leicht unter dem Vorjahresniveau.

Das Konzernjahresergebnis der Homes & Holiday Gruppe lag im Jahr 2023 bei TEUR -939. Im Vorjahr konnte noch ein Überschuss von TEUR 214 erzielt werden. Da die Gruppe annähernd finanzschuldenfrei ist und kaum Abschreibungen verbucht werden mussten, lagen die operativen Ergebnisse EBIT und EBITDA auf dem Niveau des Konzernjahresergebnisses.

Bei der Entwicklung ist zu berücksichtigen, dass das Ergebnis in 2023 durch eine Rückstellung aufgrund einer Steuerstrafe der Porta Mallorquina im ersten Halbjahr in Höhe 205 Tsd. Euro – davon 131 Tsd. Euro Strafzahlung und 74 Tsd. Euro Steuernachzahlung – belastet wurde. Ob die Zahlung tatsächlich geleistet werden muss, wird gerichtlich entschieden. Der Vorstand der Homes & Holiday und die Geschäftsleitung der Porta Mallorquina haben sich in der Sache mit dem spanischen Steuerberater und Rechtsanwälten abgestimmt und halten diese Forderung für nicht berechtigt. Rechtliche Schritte wurden eingeleitet.

3.1.2 Finanzlage

Die finanzielle Steuerung des Konzerns erfolgt durch die Homes & Holiday AG als strategische Finanz- und Management-Holding in Abstimmung mit den Geschäftsleitungen der Tochterunternehmen. Eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes sowie die Sicherung der Liquidität des Konzerns sind die wichtigsten Ziele des Finanzmanagements. Hierzu tragen die Optimierung der Kapitalstruktur und ein effektives, sich im Ausbau befindliches Risikomanagement bei.

Die Fähigkeit der Homes & Holiday AG und ihrer Tochterunternehmen zur Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen war im Berichtszeitraum stets gegeben. Zum Ende des Berichtsjahres standen im Konzern liquide Mittel in Höhe von TEUR 16 zur Verfügung.

3.1.3 Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme im Konzern ist zum Bilanzstichtag 31.12.2023 von TEUR 516 auf TEUR 949 gestiegen. Wesentliche Vermögensbestandteile im Konzern waren zum Bilanzstichtag die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 74 (Vorjahr: TEUR 202). Das Anlagevermögen im Konzern lag bei TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 26).

Das Konzerneigenkapital hat sich durch den Jahresfehlbetrag zum 31.12.2023 von TEUR 146 auf TEUR -793 reduziert. Somit wird ein durch Eigenkapital nicht gedeckter Fehlbetrag ausgewiesen. In der Homes & Holiday AG besteht weiterhin ein positives Eigenkapital in Höhe von TEUR 2.102.

Die Verbindlichkeiten im Konzern sind im Berichtszeitraum gestiegen. Zum 31.12.2023 lagen sie bei TEUR 753. Im Vorjahr waren es TEUR 318. Sie setzen sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 248 und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 505 zusammen.

III. Chancen- und Risikobericht

Die Homes & Holiday AG versucht – im Verbund mit den Konzernunternehmen – Chancen frühzeitig zu erkennen und zu ergreifen, mit der Zielsetzung den Unternehmenserfolg nachhaltig zu steigern. Auch drohende Risiken sollen hierdurch zeitnah erkannt und Maßnahmen zur Gegensteuerung ergriffen werden. Das sich im Aufbau befindliche Chancen- und Risikomanagement soll sicherstellen, dass die Geschäftstätigkeit in einem kontrollierten Unternehmensumfeld ausgeübt werden kann.

In regelmäßigen Managementsitzungen mit den Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften werden bestehende und potenzielle Risiken analysiert. Die Unternehmensleitung kann hierdurch wesentliche Risiken frühzeitig erkennen und – sofern erforderlich – Maßnahmen zur Gegensteuerung rechtzeitig einleiten.

Sowohl das gesamtwirtschaftliche Umfeld und insbesondere die Entwicklungen im Immobilienbereich in Spanien als auch die internen Prozesse werden fortlaufend überwacht, um Chancen und Risiken so früh wie möglich zu erkennen. Identifizierte Risiken werden hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihres potenziellen Einflusses auf den Ergebnisbeitrag beurteilt.

Über das monatliche, konzernweit einheitliche Berichtswesen hinaus hält der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig Kontakt mit dem Vorstand, um neben der Unternehmensstrategie und der aktuellen Geschäftsentwicklung auch Fragen des Risikomanagements sowie die Entwicklung bestehender Risiken zu erörtern.

Vor dem Hintergrund des negativen Konzerneigenkapitals besteht ein bestandsgefährdendes Risiko. Diesem wirkt der Konzern entgegen, indem keine Verschuldung aus Bankdarlehen aufgenommen wird und der Fokus klar auf einem nachhaltig profitablen Geschäft liegt.

Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag Rechtsstreitigkeiten, die ein geringes Ausmaß haben und deren Eintrittswahrscheinlichkeit auch als gering einzustufen ist. Daher sind die rechtlichen Risiken als gering einzustufen. Mögliche negative Folgen sind bereits in der Bilanz berücksichtigt.

Nachfolgend wird auf die wesentlichen unternehmens- und branchenspezifischen Chancen und Risiken eingegangen, die für die Homes & Holiday AG und ihre Tochtergesellschaften von wesentlicher Bedeutung sind.

1. Risikobericht Maklergeschäft

Eine generelle Abschwächung der Konjunktur kann ein geringeres Immobilien-Transaktionsvolumen zur Folge haben und somit auch das Provisionsvolumen der Lizenzpartner im Konzern negativ beeinflussen. Steigende Zinsen für Immobilienkredite können sich negativ auf die Finanzierbarkeit von Immobilien in den jeweiligen Regionen auswirken, was sich ebenfalls negativ auf den Lizenzvertrieb und die Expansionsgeschwindigkeit der Tochterunternehmen auswirken kann. Auch die Ausweitung des Krieges in der Ukraine oder eine neue Pandemie könnten das Geschäft von Homes & Holiday belasten.

Im Rahmen einer Betriebsprüfung im ersten Halbjahr 2023 bei Porta Mallorquina fordert die zuständige Finanzbehörde in Spanien eine Steuerstrafzahlung in Höhe von TEUR 131. Der Vorstand der Homes & Holiday und die Geschäftsleitung der Porta Mallorquina hat sich in der Sache mit dem spanischen Steuerberater und Rechtsanwälten abgestimmt und hält diese Forderung für nicht berechtigt. Rechtliche Schritte wurden eingeleitet. Dennoch wird im ersten Halbjahr 2023 eine entsprechende Rückstellung gebildet.

2. Risikobericht Lizenzvertrieb

Die Investitions- und Anlaufkosten im Rahmen des Aufbaus einer Lizenzregion können für Lizenzinteressenten eine Einstiegsbarriere darstellen. Darüber hinaus bestehen nur geringe Anreize für Interessenten, eine Lizenz zu erwerben, solange die konjunkturellen Unsicherheiten und das hohe Zinsniveau die Immobiliennachfrage negativ beeinflussen. Eine begrenzte Zahlungsfähigkeit eines Lizenzpartners wäre mit verzögerten Zahlungen von Lizenzgebühren an die lizenzgebenden Einheiten Porta Mallorquina Real Estate S.L.U. verbunden und hätte ggf. den Ausfall dieser Positionen bis hin zur Standortschließung zur Folge. Standortschließungen können sich ebenfalls negativ auf die Expansionsgeschwindigkeit auswirken.

3. Risikobericht Ferienvermietung

Die Ferienvermietung hat aufgrund der Kooperation mit dem international tätigen Partner seit dem Jahr 2021 nur noch unwesentlichen Anteil an der operativen Entwicklung der Gruppe. Dennoch bleiben Risiken für den Bereich: Die COVID-19-Pandemie hatte in den Jahren 2020 und 2021 erhebliches Ausmaß auf das Geschäft der Ferienvermietung. In 2023 hat der Tourismus das Rekordniveau aus 2019 überschritten. Eine neue Pandemie, eine Verknappung der Fluganbindungen zwischen den Quellmärkten Westeuropas und den Balearen sowie mögliche terroristische Anschläge würden sich negativ auf das Buchungsvolumen auswirken, da die Zahl der Touristen auf Mallorca deutlich abnehmen und die Nachfrage entsprechend zurückgehen würden.

Ebenfalls Einfluss auf den weiteren Geschäftsverlauf hätte der Markteintritt eines der fünf größten Maklerunternehmens in dieses Geschäftssegment, da dies die Marketingkosten zur Objektakquisition auf Mallorca entsprechend erhöhen würde.

4. Gesamtbewertung der Risikolage

Nach Einschätzung des Vorstands sind die Risiken durch das aktuelle Risikomanagementsystem frühzeitig identifizierbar mit der Folge, dass kurzfristig entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen implementiert werden können. Durch eine erfolgreiche Umsetzung des Beteiligungsmanagements ist ferner davon auszugehen, dass einzelne im Konzernverbund auftretende Risiken fortlaufend minimiert werden können. Zudem erlaubt das Risikomanagementsystem eine unverzügliche Umsetzung adaptiver Maßnahmen an veränderte Rahmenbedingungen. Bestandsgefährdende Risiken wurden durch den Jahresüberschuss reduziert.

5. Chancenbericht

Die Geschäftsmodelle der Konzerngesellschaften sind darauf ausgerichtet, den Wert des Beteiligungsportfolios kontinuierlich zu steigern. Chancen für das Geschäft der Holding ergeben sich daher vornehmlich aus der positiven Weiterentwicklung seiner Beteiligungen, die entsprechende Wertsteigerungen zur Folge haben sollte.

Wesentliche Chancen für den Konzern ergeben sich aus dem wachsenden Bekanntheitsgrad der Marken sowie aus den höheren Anforderungen an das Immobilienvermittlungsgeschäft. Einzelmaklern ist es zukünftig kaum mehr möglich, sich in regionalen Märkten durchzusetzen, weshalb diese sich zunehmend Marken und Systemen anschließen werden, die ihnen einen Markenauftritt, effiziente Prozesse und Einkaufsvorteile verschaffen und zudem ein umfassendes Dienstleistungsspektrum bieten (regionale Immobilien, Ferienimmobilien (Kauf, Langzeitmiete, Ferienvermietung)).

Dieses umfassende Produkt- und Dienstleistungsspektrum wird auch immer interessanter für Quereinsteiger, die neue Vermarktungsprodukte suchen, die sie ihrem bestehenden Kundennetzwerk anbieten können. Durch die immer bekannter werdende Marke und die damit verbundenen Dienstleistungen wird die Akquise von Lizenzinteressierten aus der Branche wie auch branchenfremder Unternehmer und Vertriebsprofis besser erreicht und die Qualität der zukünftigen Partner verbessert.

Da der Konzern das gesamte Leistungsspektrum für Eigentümer und Interessenten anbietet, ergibt sich hieraus ein Wettbewerbsvorteil. Darüber hinaus ergeben sich zwischen den Bereichen des Konzerns Synergien (Akquisitionsvorteil, Kostenoptimierung, Personalaufwand).

Durch eine Expansion in Spanien und ein später europaweit wachsendes Lizenzsystem könnte die Homes & Holiday-Gruppe organisch und anorganisch wachsen. Wobei derzeit klar die nachhaltige Profitabilität im Vordergrund steht.

Steigende Unzufriedenheit oder fehlende Möglichkeiten der Weiterentwicklung bei Wettbewerbsunternehmen können die Nachfrage nach Lizenzen einer aufstrebenden Markenfamilie erhöhen. Die Einbindung solcher Partner in das Immobilienvertriebssystem verspricht einen schnelleren Geschäftsaufbau als bei Quereinsteigern.

IV. Prognosebericht 2024

Vorrangiges Ziel der Homes & Holiday AG und ihrer Tochtergesellschaften ist und bleibt die nachhaltige Profitabilität. Die kontinuierliche Verbesserung der Geschäftsentwicklung in den Jahren 2020 bis 2022 – trotz teilweiser massiver Marktverwerfungen – auf Gruppenebene hat gezeigt, dass die Positionierung der Gruppe im Maklergeschäft auf den Balearen grundsätzlich stark genug ist, um dieses Ziel zu erreichen.

Der Vorstand prüft weiterhin alle Optionen, um die Kostenstruktur der Gruppe auf ein Minimum zu reduzieren, ohne dass hierdurch die Chancen aus den bestehenden Geschäftsaktivitäten beeinträchtigt werden. So wurde im ersten Halbjahr 2024 das Personal in der Verwaltung weiter reduziert. Dies sollte sich ab der zweiten Jahreshälfte positiv auf die Ertragslage auswirken. Zudem haben Vorstand und Aufsichtsrat im Juli 2024 ein Downlisting vom m:access in den Freiverkehr der Börse München beschlossen. Entsprechend dürften die Kosten der Börsennotierung zum Jahreswechsel hin sinken.

Mittelfristig ist auf den Balearen organisches und profitables Wachstum möglich. Im Kernmarkt Mallorca – dem mit Abstand größten Markt der Baleareninseln – sieht sich die Gruppe hervorragend positioniert und auf Menorca und Ibiza läuft die Neupositionierung, um das Potenzial bestmöglich zu nutzen. Darüber hinaus sieht

Homes & Holiday mittelfristig Chancen, durch Übernahmen oder Partnerschaften in weiteren Ferienimmobilienmärkten wie beispielsweise den Kanarischen Inseln und der spanischen Mittelmeerküste zu expandieren. Eine mögliche Expansion außerhalb der Balearen wäre jedoch nur durch eine Kapitalmaßnahme oder einen strategischen Partner darstellbar.

Insgesamt erwartet der Vorstand ein schwieriges Jahr 2024. Die Kosten wurden weiter reduziert.

München, September 2024



Manuel Reitmeier



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023 (HGB, ungeprüft)

in Euro	2023		2022	
Umsatzerlöse		787.108,64		1.624.088,68
Sonstige betriebliche Erträge		74.193,87		98.068,78
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-474.669,90		-431.816,03	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-116.498,22	-591.168,12	-95.602,83	-527.418,86
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-9.146,49		-9.923,23
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.195.687,48		-969.042,97
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		203,67		204,11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.127,66		0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.378,48		-1.491,30
Jahresergebnis		-939.002,05		214.485,21
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-7.461.224,56		-7.675.709,77
Konzernbilanzverlust		-8.400.226,61		-7.461.224,56

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA (in Euro)	31.12.2023	31.12.2022
Anlagevermögen	22.987,73	25.733,16
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.263,86	6.579,13
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.723,87	19.154,03
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
Umlaufvermögen	127.153,38	485.303,90
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74.350,68	201.853,65
2. Sonstige Vermögensgegenstände	36.795,01	67.375,01
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	16.007,69	216.075,24
Rechnungsabgrenzungsposten	5.522,14	4.679,30
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	792.891,40	0,00
Summe Aktiva	948.554,65	515.716,36

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023

PASSIVA (in Euro)	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital	0,00	146.110,65
I. Gezeichnetes Kapital	2.602.122,00	2.602.122,00
II. Kapitalrücklage	5.005.213,21	5.005.213,21
III. Konzernbilanzverlust	-8.400.226,61	-7.461.224,56
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	792.891,40	0,00
Rückstellungen	195.724,93	52.080,00
Sonstige Rückstellungen	195.724,93	52.080,00
Verbindlichkeiten	752.829,72	317.525,71
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	247.759,85	37.375,35
2. Sonstige Verbindlichkeiten	505.069,87	280.150,36
Summe Passiva	948.554,65	515.716,36

Homes & Holiday AG, München

Konzernanhang für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr ungeprüft

I. Allgemeine Erläuterungen

a) Aufstellung eines Konzernabschlusses

Für die Homes & Holiday AG besteht keine Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach §§ 290, 293 HGB. Die Aufstellung erfolgte mithin auf freiwilliger Basis.

b) Abschlussstichtag

Abschlussstichtag der Homes & Holiday AG ist der 31. Dezember. Gleiches gilt für alle übrigen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

c) Konsolidierungskreis und Anteilsbesitz

In den Konzernabschluss der Homes & Holiday AG sind neben dem Mutterunternehmen die folgenden zwei Gesellschaften im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen worden.

Name und Sitz	Beteiligungsquote
	%
Porta Mondial GmbH, München	100,0
Porta Mallorquina Real Estate S.L.U., Palma, Spanien	100,0

d) Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Die Verrechnung des Wertansatzes der dem jeweiligen Mutterunternehmen gehörenden Anteile an den Tochterunternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals der Tochterunternehmen wurde auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile durchgeführt.

e) Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte - mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten Konsolidierung der im Geschäftsjahr 2017 eingebrachten Anteile der Porta Mondial AG - nach der Neubewertungsmethode. Bei der Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens werden die in den Buchwerten liegenden stillen Reserven und Lasten gemäß § 301 Abs. 1 S. 2 HGB in voller Höhe den entsprechenden Aktiv- und Passivposten zugeordnet. Auf die Aufwertungsbeträge werden die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt.

Aufgrund der durch die Hauptversammlung vom 18. Dezember 2017 beschlossenen Erhöhung des Grundkapitals der Homes & Holiday AG um € 9.696.553,00 gegen Sacheinlagen haben die Aktionäre der Porta Mondial AG ihre Aktien dieser Gesellschaft in die Homes & Holiday AG eingebracht. Die eingebrachten Aktien wurden auf Basis eines Sachverständigengutachtens (Fairness Opinion nach IDW S8) mit 19,4 Mio. € in der Bilanz der Homes & Holiday AG bilanziert. Der über die Erhöhung des Grundkapitals hinausgehenden Betrag von 9,7 Mio. € wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden keine stillen Reserven aufgedeckt, sondern der Beteiligungsbuchwert erfolgsneutral gegen das Eigenkapital verrechnet. Insoweit das Grundkapital der Homes & Holiday AG erhöht wurde, wurde der Betrag erfolgsneutral mit der Kapitalrücklage verrechnet.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen innerhalb des Konsolidierungskreises werden eliminiert, Zwischengewinne fallen nicht an.

Latente Steuern auf Konsolidierungsmaßnahmen waren nicht zu bilden.

f) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Vorstand der Homes & Holiday AG unterstellt die Fortführung des Konzerns und hat dementsprechend den Konzernabschluss auf Basis der going-concern-Prämisse erstellt.

Die Abschlüsse der Homes & Holiday AG und der Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten werden zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer. Domainrechte werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, gegebenenfalls vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Nennwert, vermindert um Wertberichtigungen für erkennbare oder latente Risiken, ausgewiesen.

Die übrigen Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrags angesetzt und entsprechen dem Erfüllungsbeträgen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Aufwendungen und Erträge werden auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

II. Erläuterungen zur Konzernbilanz

a) Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Die Homes & Holiday AG wurde am 5. Juli 2017 mit einem Grundkapital von € 50.000,00, eingeteilt in 50.000 nennwertlose Stückaktien, die gegen Bareinlage zu einem Betrag von jeweils € 1,00 ausgegeben wurden, errichtet.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 15. November 2017 wurde das Grundkapital gegen Bareinlage um bis zu € 500.000,00 durch die Ausgabe von bis zu 500.000 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 1,00 je Stückaktie erhöht. Sie wurden zum Betrag von je € 2,00 pro Aktie, mithin zu einem Gesamtausgabebetrag von € 1.000.000,00 ausgegeben. Die Kapitalerhöhung ist im Umfang von € 480.578 durchgeführt und am 22. Dezember 2017 ins Handelsregister eingetragen worden.

Das Grundkapital betrug danach zum 31. Dezember 2017 € 530.578,00, eingeteilt in 530.578 auf den Namen lautende Stückaktien.

Die Hauptversammlung vom 18. Dezember 2017 beschloss die Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um € 9.696.553,00 gegen Sacheinlagen durch Ausgabe von 9.696.533 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 1,00 je Stückaktie. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen. Die Leistung der Sacheinlage erfolgte durch Einbringung von Aktien der Porta Mondial AG, Düsseldorf, durch die zur Zeichnung und zum Bezug der auszugebenden neuen Aktien zugelassenen Personen. Die Einbringung erfolgte mit rechtlicher Wirkung am 22. Dezember 2017. Die Eintragung der Kapitalerhöhung ins Handelsregister erfolgte am 08.01.2018. Da die Eintragung der Kapitalerhöhung erst mit Eintragung ins Handelsregister rechtlich wirksam wurde, wurden die bis zum 31. Dezember 2017 geleisteten Einlagen im Vorjahresabschluss unter der Position „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ ausgewiesen.

Aufgrund der Beschlüsse von Vorstand und Aufsichtsrat vom 13. März 2018 und vom 24. Mai 2018 und der daraufhin erfolgten Zeichnungen neuer Aktien wurde das Grundkapital um € 629.998,00 auf € 10.857.129,00 und um € 1.757.595,00 auf € 12.614.724,00 erhöht. Die Ausgabe der 629.998 Aktien erfolgte zum Betrag von je € 2,20 pro Aktie und die Ausgabe der 1.757.595 Aktien zum Betrag von je € 2,50 pro Aktie, mithin zu einem Gesamtausgabebetrag von € 5.779.983,10.

Das Grundkapital betrug danach zum 31. Dezember 2018 € 12.614.724,00, eingeteilt in 12.614.724 auf den Namen lautende Stückaktien.

Aufgrund der Beschlüsse von Vorstand und Aufsichtsrat vom 2. Mai 2019 und der daraufhin erfolgten Zeichnungen neuer Aktien wurde das Grundkapital um € 195.888,00 auf € 12.810.612,00 erhöht. Die Ausgabe der 195.888 Aktien erfolgte zum Betrag von je € 2,50 pro Aktie, mithin zu einem Gesamtausgabebetrag von € 489.720,00. Das Grundkapital betrug danach zum 31. Dezember 2019 € 12.810.612,00, eingeteilt in 12.810.612 auf den Namen lautende Stückaktien.

Aufgrund der Beschlüsse von Vorstand und Aufsichtsrat vom 23. Juni 2020 und 18. November 2020 und der daraufhin erfolgten Zeichnungen neuer Aktien wurde das Grundkapital um jeweils € 100.000,00 auf € 13.010.612,00 erhöht. Die Ausgabe der 200.000 Aktien erfolgte zum Betrag von je € 1,00 pro Aktie, mithin zu einem Gesamtausgabebetrag von € 200.000,00. Das Grundkapital betrug danach zum 31. Dezember 2020 € 13.010.612,00, eingeteilt in 13.010.612 auf den Namen lautende Stückaktien.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juli 2021 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von € 13.010.612,00, eingeteilt in 13.010.612 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 1,00 je Stückaktie, um € 2,00 auf € 13.010.610,00 herabgesetzt. Die Herabsetzung erfolgt durch Einziehung von zwei Stückaktien, die der Gesellschaft unentgeltlich zur Verfügung gestellt worden sind, in vereinfachter Form nach § 237 Abs. 3 Nr. 1 AktG zum Zweck der Herbeiführung einer durch fünf teilbaren Aktienzahl. Der durch die Kapitalherabsetzung freiwerdende Betrag des Grundkapitals von € 2,00 wird gemäß § 237 Abs. 5 AktG in die Kapitalrücklage eingestellt. Das Grundkapital der Gesellschaft, das nach der Kapitalherabsetzung durch Einziehung von zwei Aktien noch € 13.010.610,00 betragen und in 13.010.610 auf den Namen lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 1,00 je Stückaktie eingeteilt sein wird, wird nach den Vorschriften über die ordentliche Kapitalherabsetzung nach §§ 222 ff. AktG von € 13.010.610,00 um € 10.408.488,00 auf € 2.602.122,00, eingeteilt in 2.602.122 auf den Namen lautende Stückaktien, herabgesetzt. Die Herabsetzung erfolgt durch die Zusammenlegung von je fünf Stückaktien im Verhältnis 5:1 zu einer neuen Stückaktie. Die Kapitalherabsetzung erfolgt zum Ausgleich von Verlusten.

Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 18. Dezember 2017 ermächtigte den Vorstand das Grundkapital in der Zeit bis zum 17. Dezember 2022 um bis zu € 5.113.565,00 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Namen lautender Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von € 1,00 je Stückaktie gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017/I). Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 16.01.2018.

Im Geschäftsjahr 2018 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe von 2.387.593 neuer Stückaktien das Grundkapital um € 2.387.593,00 erhöht. Das genehmigte Kapital beträgt damit zum 31. Dezember 2018 € 2.725.972,00.

Im Geschäftsjahr 2019 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe von 195.888 neuer Stückaktien das Grundkapital um € 195.888,00 erhöht. Das genehmigte Kapital beträgt damit zum 31. Dezember 2019 € 2.530.084,00.

Im Geschäftsjahr 2020 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe von 200.000 neuer Stückaktien das Grundkapital um € 200.000,00 erhöht. Das genehmigte Kapital beträgt damit zum 31. Dezember 2020 € 2.330.084,00.

Die Hauptversammlung vom 26.8.2022 hat die Aufhebung des genehmigten Kapitals 2017/I und die Schaffung eines genehmigten Kapitals 2022/I beschlossen. Danach ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 25.8.2027 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals, um insgesamt bis zu 1.165.042,00 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet das Agio aus Kapitalerhöhungen in den Geschäftsjahren 2017 (€ 1.318.989,00), 2018 (€ 3.392.390,10) und 2019 (€ 293.832,00). Die Erhöhung im Geschäftsjahr 2021 um € 2,00 resultiert aus der Einstellung des aufgrund der Kapitalherabsetzung freiwerdenden Betrags des Grundkapitals gemäß § 237 Abs. 5 AktG.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 25. Juni 2019 hat die Schaffung eines Bedingten Kapitals und die Einfügung eines neuen § 4 Abs.3 (Bedingtes Kapital 2019/I) in die Satzung beschlossen. Das Grundkapital der Gesellschaft wird um bis zu € 5.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 5.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung steht im Zusammenhang mit der von der Hauptversammlung am 24. Juni 2019 beschlossenen Ermächtigung, bis zum 23. Juni 2024 Wandel- oder Optionsanleihen, Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) jeweils mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. Wandlungs- oder Optionspflichten auszugeben.

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von auf den Namen lautenden Stückaktien der Homes & Holiday AG bei Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten, bei Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten oder bei Ausübung eines Wahlrechts der Gesellschaft, ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmendem Wandlungs- oder Optionspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von Wandlungs- oder Optionsrechten Gebrauch gemacht wird bzw. zur Wandlung oder Optionsausübung verpflichtete Inhaber von Schuldverschreibungen ihre Verpflichtung zur Optionsausübung oder Wandlung erfüllen bzw. die Gesellschaft ihr Recht wahrnimmt, bei Fälligkeit der Schuldverschreibungen, die mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. Wandlungs- oder Optionspflichten verbunden sind, den Inhabern der jeweiligen Teilschuldverschreibungen ganz oder teilweise anstelle der Zahlung des fälligen Geldbetrages Stückaktien der Gesellschaft zu gewähren, und soweit nicht andere Erfüllungsformen eingesetzt werden. Die ausgegebenen neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie entstehen, am Gewinnanteil; soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand abweichend hiervon mit Zustimmung des Aufsichtsrats festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn des Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt der Ausübung des Wandlungs- oder Optionsrechts bzw. der Wandlungs- oder Optionspflicht noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen.

b) Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten Spiegel zum 31.12.2023	TEUR	mit einer Restlaufzeit von		
		bis 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
	Gesamt			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	248	248	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	505	505	0	0
Summe aller Verbindlichkeiten	753	753	0	0

Verbindlichkeiten Spiegel zum 31.12.2022	TEUR			
		mit einer Restlaufzeit von		
	Gesamt	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37	37	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	280	280	0	0
Summe aller Verbindlichkeiten	317	317	0	0

III. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

	TEUR	TEUR
einmalige Lizenzgebühren	20	54
laufende Lizenzgebühren	568	1.543
CRM- und on-office-Erlöse, Werbekostenzuschüsse	58	17
Maklererlöse aus Verkauf von Immobilien	29	0
und Langzeitvermietung	49	0
Maklererlöse aus Vermietung von Ferienimmobilien	33	10
	787	1.624

Sonstige Angaben

Zahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden 12 Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 2 Mitarbeiter männlich und 10 Mitarbeiter weiblich.

Bezüge der Organe

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr T€ 120 (im Vorjahr: T€ 120). Die Bezüge des Aufsichtsrats für die Wahrnehmung seiner Aufgaben belaufen sich auf T€ 24 (im Vorjahr: T€ 27).

München, den 03.09.2024

Homes & Holiday AG



Manuel Reitmeier

Verkürzter Einzelabschluss 2023 der Homes & Holiday AG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023 (HGB, ungeprüft)

in Euro	2023	2022
1. Umsatzerlöse	220.930,80	496.243,16
2. sonstige betriebliche Erträge	5.924,48	38.121,01
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-125.520,00	-120.300,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-4.196,64	-5.516,73
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-360,45	-48,53
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	-399.525,96	-398.710,46
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.740,74	-6.037,55
- davon an verbundene Unternehmen € 3.732,90 (i.V. € 6.037,55)		
7. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-306.488,51	3.750,90
8. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-14.063.907,84	-14.067.658,74
9. Bilanzverlust	-14.370.396,35	-14.063.907,84

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA (in Euro)	31.12.2023	31.12.2022
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00
II. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.081,57	0,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.000.000,00	4.000.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	867,29	14.669,96
2. Sonstige Vermögensgegenstände	28.651,01	59.242,13
II. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	14.174,61
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.522,14	4.679,30
Summe Aktiva	4.036.123,01	4.092.767,00

Bilanz zum 31. Dezember 2023

PASSIVA (in Euro)	31.12.2023	31.12.2022
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.602.122,00	2.602.122,00
II. Kapitalrücklage	13.870.249,10	13.870.249,10
III. Bilanzverlust	-14.370.396,35	-14.063.907,84
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	58.100,00	48.080,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20,41	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	168.744,31	2.437,04
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.376.303,74	1.472.745,52
4. sonstige Verbindlichkeiten	330.979,80	161.041,18
- davon aus Steuern: 3.865,89 € (i.V. 3.927,27 €)		
Summe Passiva	4.036.123,01	4.092.767,00

Impressum & Angaben zur Aktie

Homes & Holiday AG

Theresienstraße 21
D-80333 München

E-Mail info@homes-holiday.com

Daten & Fakten zur Aktie

Emittentin:	Homes & Holiday AG
Branche:	Immobilienvermittlung und Tourismus
Unternehmenssitz:	München
ISIN / WKN:	DE000A3E5E63 / A3E5E6
Grundkapital:	2.602.122 Aktien
Erstnotiz:	6. Juli 2018
Börsen:	Freiverkehr München
Research:	GBC AG
Spezialist:	mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG
Designated Sponsor:	mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG
Skontroführer:	mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG

Zukunftsgerichtete Aussagen

Der vorliegende Geschäftsbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Homes & Holiday AG. Sie spiegeln die gegenwärtigen Ansichten des Managements wider und basieren auf entsprechenden Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Wir weisen darauf hin, dass die Aussagen gewisse Risiken und Unsicherheitsfaktoren beinhalten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass die getroffenen Aussagen realistisch sind, können wir das Eintreten dieser Aussagen nicht garantieren.

HOMES & HOLIDAY

Homes & Holiday AG

Theresienstraße 21

80333 München

homes-holiday.com